

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Montag den 5. Jänner 1880.

(20—1)

Nr. 1109.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Knabenvolksschule in Reifnitz gelangt die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. mit Beginn des zweiten Semesters 1880 zur Besetzung.

Gehörig instruierte Competenzgesuche wollen im vorgeschriebenen Wege längstens

bis 28. Jänner 1880

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreicht werden.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 29sten Dezember 1879.

(17—1)

Nr. 2335.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Siegersdorf

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

15. Jänner 1880

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des

allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 31. Dezember 1879.

(5691—1)

10,273.

Kundmachung.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch erliegt von nun ab der Vertheilungsausweis über die Antheile an den nachstehenden, zufolge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung für Krain vom 27. Juni 1876, Z. 4361, aufrecht bestehenden, aus dem Jahre 1797 stammenden Requisitionsforderungen, als:

der Nachbarschaft Prapetno-Verbo im Betrage von 63 fl. 51 kr. C. M.;

der Nachbarschaft Sifersche im Betrage von 30 fl. 5 kr. C. M.;

der Nachbarschaft Gereuth im Betrage von 241 fl. 21 kr. C. M.;

der Nachbarschaft Petkovec im Betrage von 38 fl. 50 kr. C. M.;

des Subamtes Sifersche im Betrage von 8 fl. 21 kr. C. M.;

des Subamtes Gereuth im Betrage von 26 fl. 20 kr. C. M.

Hievon werden die ursprünglichen Prästanten und deren bekannte Rechtsnachfolger, als welche jedoch ohne besonderen Erwerbstitel die gegenwärtigen Gutsbesitzer nicht angesehen werden können, mit dem Beisatze verständiget, daß innerhalb des

von 45 Tagen

allfällige Beschwerden bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten umso gewisser anzubringen sind, als widrigens die Erfolgslaffung der Kapitalien nach dem hieramts erliegenden Prospekte erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 29sten Dezember 1879.

(24—2)

Nr. 16,688.

Holzlieferung.

Wegen Hintangabe der Lieferung des für das Jahr 1880 erforderlichen Bau- und Schnittholzes wird

am 7. Jänner 1880,

vormittags 10 Uhr, eine Licitations- und Offertverhandlung vorgenommen, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beisatzen eingeladen werden, daß die Lieferungs- und Licitationsbedingungen im Locale des Stadtbauamtes zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Schriftliche Offerte werden bis 10 Uhr vormittags entgegengenommen.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Dez. 1879.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

Anzeigebblatt.

(5676—1)

Nr. 9367.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 209, 218 und 222 de 1879 enthaltene Edict vom 26. August l. J., Z. 6497, bekannt gemacht, daß die Tagsatzungen zur zweiten und dritten exec. Feilbietung des auf 800 fl. geschätzten Schwarzlohlenberghauses Orle im Reassumierungswege auf den

23. Februar und

5. April 1880,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

Laibach am 16. Dezember 1879.

(5349—2)

Nr. 8455.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht;

Es sei in der Executionssache der Kirche zu St. Peter gegen Michael Gehhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1879, Z. 4110, auf den 29. Oktober 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitätenhälfte Urb.-Nr. 20 1/2 ad Prem peto. 36 fl. 25 kr. und 38 fl. 35 1/2 kr. c. s. c. auf den

27. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Oktober 1879.

(5685—3)

Nr. 4936.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Selak von Starawas gegen Matthäus Selak von Salrach wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1879, Z. 316, schuldigen 518 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 237/258, Hs.-Nr. 16 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. Jänner,

5. Februar und

4. März 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 15ten November 1879.

(5387—3)

Nr. 7078.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen zur Einbringung der Forderungen des Franz Merhar von Ralitz aus dem Zahlungsbefehle vom 6. Juni 1874, Z. 1225, pr. 70 fl. 26 kr. und dem Vergleiche vom 14ten Dezember 1874, Zahl 861, pr. 41 fl.

35 kr. sammt den Executionskosten die Relicitation der vormals der Agnes Gasperic von Niederdorf gehörigen und von Anna Klun von Niederdorf im Executionswege um 376 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 419 ad Herrschaft Reifnitz auf Gefahr und Unkosten der Ersteherin Anna Klun bewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Tagsatzung auf den

31. Jänner 1880,

vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten November 1879.

(5497—3)

Nr. 7222.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (in Vertretung des hohen k. k. Aers) die exec. Versteigerung der dem Josef Kolenz jun. von St. Ruprecht gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 71, 453, 472 und 476 ad Rassenfuß und Urb.-Nr. 18 ad Pfarrgilt St. Ruprecht bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. November 1879.

(5385—3)

Nr. 7275.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Starc von Obergereuth die executive Versteigerung der dem Michael Starc von Zapotol Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 315 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 852 A ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

3. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten November 1879.

(5474—3)

Nr. 8167.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Rakove von Goritsche die exec. Versteigerung der der Maria Fende von Freitshof Nr. 42 gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 2 im Grundbuche des Gutes Obergörtschach, Einl.-Nr. 899 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner, die zweite auf den

2. März und die dritte auf den

6. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Dezember 1879.

(5472—3)

Nr. 8184.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Bodir (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Andreas Ribnikar von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 3766 fl. geschätzten, im Grundbuche Waisach sub Urb.-Nr. 6, Grundbuchs-Nr. 1874 vorkommenden Ganzhube bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den

28. Februar und die dritte auf den

3. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1879.

(5473—3)

Nr. 8149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Povše (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Josef Fietl von Grastje gehörigen, gerichtlich auf 3265 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den

1. März und die dritte auf den

5. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1879.

(5584—3)

Nr. 21,925.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ogorelec von Stofelca (durch Dr. Ahazhish) die executive Versteigerung der dem Anton Hren von Klanc gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den

14. Februar und die dritte auf den

13. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. September 1879.

(5585—3)

Nr. 22,753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Loncar von Schönbrunn (durch Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der der Margareth Benko von Verbljene gehörigen, gerichtlich auf 1492 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 328, Urb.-Nr. 369, Rectf.-Nr. 281 ad Sonnegg und der dem Martin Paulic von Verbljene gehörigen, auf 90 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 369, Einl.-Nr. 106 ad Steuergemeinde Verbljene bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den

14. Februar und die dritte auf den

13. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 7. Oktober 1879.

(5589—3)

Nr. 21,828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Kasper Sešek von Unterfischel gehörigen, gerichtlich auf 2288 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 281/2 K. tom. III, fol. 375 ad Kaltenbrunn, und

Urb.-Nr. 106, Rectf.-Nr. 88/a, tom. I, fol. 227 ad Lustthal bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den

14. Februar und die dritte auf den

13. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. September 1879.

(5590—3)

Nr. 24,957.

Neuerliche executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Franz Rupert von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 118, Rectf. Nr. 76, Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

18. Februar und die dritte auf den

17. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Oktober 1879.

(5625—3)

Nr. 5291.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Müllendorf Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Jänner 1880,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 18ten November 1879.

(5582—3)

Nr. 22,473.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn J. C. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jesca gehörigen, gerichtlich auf

4167 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36 ad Domcapitel Laibach, dann Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den

14. Februar und die dritte auf den

13. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Oktober 1879.

(5629—3)

Nr. 7436.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaspitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaspitz (nom. des k. k. Merars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic jun. von Videm gehörigen, gerichtlich auf 2835 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Videm sub Einl.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den

28. Februar und die dritte auf den

1. April 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaspitz am 19. Dezember 1879.

(5621—3)

Nr. 5307.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius Wurzbach, Advocat in Laibach, die executive Versteigerung der dem Anton Fajdiga von Roßel gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten Realität im Grundbuche der Gall'schen Gilt zu Luststein Urb.-Nr. 144 reassumando bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner, die zweite auf den

7. Februar und die dritte auf den

8. März 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 20sten November 1879.

(5626—1) Nr. 7093.

Bekanntmachung.

Nachstehende, unbekannt wo befindliche Parteien und deren ebenfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger, als: Anton und Theresia Grulj von Ponitve, Josef Grebenc von Cesta, Maria Zernec von Zdenkawas, Maria und Anton Miklavcic von Glomagora, Andreas Pavlic von Zagorica, Matthäus Mestel von Laze, Anna Zevnit von Gradez, Andreas und Anton Prijatelj von Höflein, Jakob und Anton Zakrajsek von Kleinsilviz, Maria Levstef von Tschernze, Ursula Drobnič von Podpoljane, Margareth Levstef von Tschernze und Maria Lunder von Ulaša, werden aufgefordert, die für sie bei dem diesgerichtlichen Depositenamte erliegenden Privatschuldburkunden binnen Einem Jahre so gewiss zu erheben, als widrigens dieselben aus der Depositenkasse an die Gerichtsregistratur ohne weitere Haftung des Staatsärars abgegeben werden würden.

R. l. Bezirksgericht Großaschitz am 21. Dezember 1879.

(5576—1) Nr. 29,790.

Executive Feilbietungen.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pucelj in Großaschitz die exec. Feilbietung der nachstehenden, dem Josef Mehle im Erbwege nach Andreas Mehle zu gefallen Forderungen bei Johann Bauhof von Verh, als:

- a) der Forderung aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1854, Z. 876, pr. 122 fl.;
- b) der Forderung aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1853, Z. 6270, und der Cession vom 14. Juni 1854 pr. 100 fl.;
- c) der Forderung aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1854, Z. 7454, per 73 fl.;
- d) der Forderung aus dem Vergleiche vom 11. September 1853, Zahl 12,613, pr. 50 fl.;
- e) der Forderung aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1837, der Einantwortungsurkunde vom 28. März 1854 und der Cession vom 18ten August 1855 pr. 79 fl. und
- f) der Forderung aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1868, Z. 12,393, pr. 320 fl.,

bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

21. Jänner und

4. Februar 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß nur bei der zweiten Feilbietung die Forderungen auch unter dem Nennwerte hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1879.

(5657—1) Nr. 3987.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 3. Oktober 1878, Zahl 4439, anberaumt gewesene und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Zilko als factischem und Franz Grähor als bürgerlichem Besitzer von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden, gerichtlich auf 2137 fl. geschätzten Realität reassumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

28. Jänner 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheide anhangende angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerinnen Helena, Theres und Anna Grähor und Rechtsnachfolgern wurde Franz Mahorec von Senofetsch zum Curator ad actum decretiert, und werden ihm die Feilbietungsgrubiken zugestelt.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 30. November 1879.

(5567—1) Nr. 4881.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Kovac von Laas gegen Matthäus Sterle von Pölland pcto. 57 fl. s. A die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1877, Z. 10,184, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1600 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 112, Rectif.-Nr. 102 ad Grundbuch Schneeberg im Reassumierungswege bewilliget und die Vornahme derselben auf den

12. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhangende angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 9ten Juli 1879.

(5639—1) Nr. 5778.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Wippach die executive Versteigerung der dem Josef Počkar sen. et jun. in Razguri Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 848 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch tom. IV, pag. 105, 106 und 153 noch auf Josef Počkar sen. Nr. 4 und auf den minderj. Josef Počkar gemeinschaftlich eingetragenen Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

31. März 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangende angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 25. Oktober 1879.

(14—1) Nr. 10,396.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. l. Arars) die executive Versteigerung der dem Johann Lekan von Gereut gehörigen, gerichtlich auf 3920 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 510, Urb.-Nr. 186, Einl.-Nr. 166 ad Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

21. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangende angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1879.

(13—1) Nr. 10,395.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. l. Arars) die executive Versteigerung der dem Lukas Nagode von Ravnit gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

21. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangende angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1879.

(9—1) Nr. 10,049.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann und Josef Widmar von Oberlaibach (durch den Vormund Franz Rep, vertreten durch den Nachhaber Barthelmä Dgrin von dort) die executive Versteigerung der dem Lorenz Lekan von Gereut gehörigen, gerichtlich auf 3198 fl. geschätzten Realität sub Grundbuchsfolio 2 ad Pfarrkirchen-gilt Gereut bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

21. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangende angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Dezember 1879.

(5651—1) Nr. 5546.

Erinnerung

an Maria Kolničar verheiratete Padar, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Kolničar verheirateten Padar, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Fortunat Kolničar von Oberleibnitz Nr. 4 sub praes. 24. November 1879, Z. 5546, die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seinen Realitäten Rectif.-Nr. 722 und 723 haftenden Sachpost per 1005 fl. 15¹/₄ fr. M. M. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagssatzung auf den

30. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Erzen von Oberleibnitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. November 1879.

(5627—1) Nr. 7444.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Dgrinc, Anton, Agnes und Maria Cimperman, dann Johann und Maria Cimperman und Josef, Maria, Ursula, Margareta und Helena Cimperman und Helena Cimperman und Maria Zakrajsek und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Maria Dgrinc, Anton, Agnes und Maria Cimperman, dann Johann und Maria Cimperman und Josef, Maria, Ursula, Margareta und Helena Cimperman und Maria Zakrajsek und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Cimperman von Bosteljo Nr. 1 die Klage de praes. 20. Dezember 1879, Z. 7444, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität sub Grundbucheinlage 14 der Catastralgemeinde Selo haftenden Pfandrechte, als:

- 1.) Auf Grund des Ehevertrages vom 24. Juni 1805 für die Braut Maria Dgrinc ob 105 fl. und ob der Entfertigungen für Anton Cimperman per 105 fl. und der Agnes und Maria Cimperman à per 40 Kronen oder 80 fl. C.-M., und ob des Lebensunterhaltes für die Eltern Johann und Maria Cimperman, 2.) auf Grund des Uebergabevertrages vom 18ten Jänner 1840 für die minderj. Josef, Maria, Ursula, Margareta und Helena Cimperman ob der Entfertigung à per 30 fl. C.-M., und 3.) auf Grund des Vergleiches vom 10. April 1840 für Maria Zakrajsek von Bosteljo ob 75 fl. C.-M. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Jänner 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangende des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großaschitz am 20. Dezember 1879.

Streichmusik

von 10 Mann,

kann auch beliebig getheilt werden, bejorgt
(42) Kapellmeister

Georg Stiaral,

St. Jakob, Trubergasse Nr. 1, I. Stod, links.

Zum Jahreswechsel

empfehle mein gut sortiertes Lager

kaufmännischer

Geschäftsbücher

in diversen Grössen zu den billigsten
(5692) 3-2 Preisen.

Heinr. Niczman.

Gummibonbons,

wirkfamer als jede im Handel vorkom-
menden Bonbons, werden angewendet bei
eintretendem Husten, Heiserkeit und als
einwickelndes Mittel bei katarrhischen Zu-
ständen der Respirations-, Intestinal- und
Urogenitalorgane. In Schachteln à 10 fr.
verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
strasse. (4595) 20-12

Fracht- u. Eilfrachthriefe

neuer Form

vorräthig bei

Kleinmayr & Bamberg,

Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Kundmachung.

Der Gefertigte, als Nachhaber mehrerer Gläubiger des verstorbenen Uhrmachers und
Bijouteriehändlers **Alois Bregant** in Görz, gibt hiemit bekannt, daß infolge Decrets des
k. k. Kreisgerichtes Görz vom 13. Dezember 1879, Z. 8160, die executive Feilbietung des aus
goldenen und silbernen Cylinder-, Anker- und Re-
montoir-Uhren, Wand-, Tisch- und Pendel-Uhren
und vielen Galanterie-Waren

bestehenden Warenlagers des obbenannten Alois Bregant in zwei Terminen, d. i.

am 8. Jänner 1880

und die folgenden Tage und

am 9. Februar

und die folgenden Tage, von 9 Uhr morgens ab, stattfinden wird.

Görz am 30. Dezember 1879.

(5678) 3-3

Dr. Emil Nardini,
Advocat in Görz.

Pferde-Licitation.

Mitte Jänner 1880 werden in **Agram** durch
das Uhlanten-Regiment Nr. 12 circa 60 überzählige ärarische Zugpferde
im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich
bare Bezahlung verkauft.

Die näheren Auskünfte können bei dem genannten Uhlanten-Regiment
in Agram eingesehen werden. (5686) 3-3

Vom k. k. Generalcommando in Agram.

Steirischer Kräutersaft für Brustleidende

Warnung gegen
dessen
Nachahmung!

Seit mehr als 30
Jahren als das einzige
und vortrefflichste Heil-
mittel gegen alle Lei-
den des Kehlkopfes

und der Athmungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brust-
weh etc., beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte „Apothek
zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „F. P.“ eingepreßt, außerdem auf den
Etiketten die Namensfertigung des Erzeugers: „F. Purgleitner, Apotheker“, in blauer
Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten
die P. T. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Er-
kennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 fr. österr. Währ.

Hauptversendungsdepot: F. Purgleitners Apotheke in Graz.

Depôts: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krain-
burg: Karl Schaunik, Apotheker; Sölling: Franz Mayer. (5289) 12-

6. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Ab-
nahme von Erlöskarten zu Gunsten des **Laibacher Armenfondes** von den üblichen
Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Na-
mens- und Geburtsfesten losgekauft haben.
(Die mit einem Stern bezeichneten haben auch
von Namens- und Geburtstagsgratulationen
sich losgekauft.)

- * Herr Franz Schantel sammt Frau.
- * Konsegg, Professor, sammt Familie.
- * Frau C. J. Stöckl's Witwe.
- * Herr Josef v. Obereigner, Forstmeister in
Schneeberg, sammt Gemahlin.
- * „ Josef Kordin sammt Familie.

Täglich frische

Pastings = Krapfen

(Stück 4 fr.)

bei

(2) 8-3

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

Zur

Ballsaison

erlaube ich mir allen meinen hochgeschätzten
P. T. Kunden, die mich in meiner früheren
Wohnung, Theatergasse Nr. 6, namentlich in
Hochzeits- und Ballblumen
reichlich beschäftigten, hiemit den herzlichsten
Dank auszusprechen und gleichzeitig höflichst
anzudeuten, daß ich in meiner jetzigen Wohnung
Spitalgasse 9: im Schreyer'schen
Hause, I. Stod,

das Blumengeschäft wesentlich vergrößert habe
und ich durch eine bestens assortierte Auswahl
der feinsten

Pariser und Wiener Blumen

in der angenehmen Lage bin, den verehrten
Damen das Neueste und Modernste zu bieten,
wie auch das mir geschenkte Zutrauen stets
durch solide, billige Bedienung zu rechtfertigen.
(27) 3-2 Achtungsvoll

Gerti Nekrep,

Spitalgasse Nr. 9, I. Stod.

Neu!

Kein falsches Geld mehr.

Steiner'sche Probiersteine

für Gold, Silber, Schmucksachen etc.

in Westentaschen-Format, unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, Kassebeamten, Goldarbeiter,
Privatleute.

à Etui 85 kr., Alleinverkauf für Krain bei

Josef Geba,

Uhrmacher, Laibach.

(39) 3-2



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und
ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und
Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime,
Niedrflüsse, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden,
Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und
Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurial-
curen. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese
Pillen wohltuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück
50 kr. 5. 38.

Diese Pillen sind verzuckert, und hervor-
ragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blut-
reinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die GAST-
Pillen auch das billigste Medicament.

GAST'S Blutreinigungs-Thee

in Paketen zu 30 und 50 kr. 5. 38.

eben so wirksam in allen obigen Krankheiten.

(5658) 12-1

Echt zu beziehen durch das Haupt-Versendungsdepot des Apothekers
P. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt.

Ferner befindet sich Lager von echten GAST'S Blutreinigungs-Pillen und Thee
in: Laibach bei W. v. Trnčič, Apotheker; Adelsberg bei M. Leban, Apo-
theker; Krainburg H. Schaunig, Apotheker; Litsch M. Scala, Apotheker.

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

reinsten alkalischer
Sauerbrunn

gegen Katarrhe der Athmungsorgane,
des Magens und der Blase.

Pastillen

digestives & pectorales ge-
gen Verdauungs-Beschwerden und
Husten.

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.

Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

(5635) 12-2

Pferde-Licitation.

Samstag, den 10. Jänner 1880, um 10 Uhr vormittags wer-
den am **Kaiser-Josefs-Platze in Laibach** drei Pferde, und zwar:
Tigerhengst, 168 cm. hoch, der Pinzgauer Rasse (im Zug gut
eingeführt); Dunkelbraun-Wallach, 159 cm. hoch, Lippizaner Rasse,
und Kastanienbraun-Hengst, 144 cm. hoch, Corsicaner Rasse, öffent-
lich im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erschei-
nen hiemit eingeladen werden. (44) 3-1

Selo, 3. Jänner 1880.

**Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepôt-
Filialposten Selo.**

Gefrörbalsam

von Dr. Marinelle,

bestes Mittel gegen Gefröre, 1 Flasche und
Badepulver 80 fr., verkauft

G. Piccoli, (5667) 5-2

Apotheker in Laibach, Wienerstrasse.

(5612-3)

Nr. 9706.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten
Termine wird

am 19. Jänner 1880,

vormittags um 10 Uhr, im landes-
gerichtlichen Verhandlungs-Saale in Ge-
mäßheit des Edictes vom 11. Okto-
ber 1879, Z. 7385, zur zweiten
executiven Feilbietung der auf Namen
der Johanna Rager, jetzt verehelichten
Lewitzky, und Mathilde Rager ver-
gewährten Antheile der Hausrealität
Consc.-Nr. 276 alt, 7 neu, in der Lin-
gergasse geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
am 16. Dezember 1879.

Nicht nur jedem Kranken,

nein, auch allen Gesunden, besonders
aber allen sorgsamsten Familienvätern,
kann die schnellste Befestigung der
Prophylaxe: Gratisauszug aus Dr.
Nirx's Naturheilmethode nicht dringend
genug empfohlen werden. Richters Ver-
lagsanstalt in Leipzig versendet dies für
alle Leidenden sehr wichtige und
nützliche Buch gratis und franco
nach allen Orten. (5554) 3-3

(5587-3)

Nr. 27,056.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird bekannt gemacht,
daß in der Rechtsache des Michael
Stražisar aus Bodpeisch, unter freiwilli-
ger Vertretungsleistung des Georg Schu-
sterich von Seedorf (durch Dr. Wurz-
bach), gegen den unbekannt wo befindlichen
Tabularbesitzer Georg Eustersich von See-
dorf, resp. dessen unbekannte Rechtsnach-
folger, pecto. Eigenthumsersitzung für den
letzteren, resp. dessen unbekannte Rechts-
nachfolger, zur Wahrung der Rechte des-
selben, Herr Dr. Pfeifferer von Laibach
zum Curator ad actum bestellt worden ist.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 29. November 1879.